



TourCert[®]

Klimamanagement

Ohne Fledermäuse

gäbe es keinen Tequila*

Wir holen Sie mal ab.

Durch jede Dienstleistung oder Bereitstellung von Produkten entstehen mehr oder weniger Treibhausgase, da Energie und Ressourcen verbraucht werden. In der Praxis ist es schwierig, sämtliche Treibhausgasemissionen zu verhindern. Daher ist für wirksamen Klimaschutz stets folgender Grundsatz handlungsleitend:

Vermeiden **vor** Vermindern **vor** Kompensieren

Expert:innen betonen: Ohne Kompensation können die Klimaziele nicht mehr erreicht werden. Durch reine Kompensation ebenso wenig. Es braucht beides. **Klimamanagement by TourCert** hat dies für die Hotelbranche übersetzt. Denn schauen wir genauer hinter die spezifischen Dienstleistungen, werden die Hauptprobleme schnell deutlich: Zusammenhänge sind unklar, es fehlt an Knowhow und pragmatischen Programmen. Mit Klimamanagement by TourCert kann Klimaschutz nun vom NoShow zum WalkIn werden – **sofort einsetzbar** und natürlich **emissionsarm** und **effizient** im **digitalen Format** – ohne Reisekosten. Wo **Zertifizierungen** eine rückblickende Bestätigung des Status Quo anhand von Kriterienkatalogen sind, geht Klimamanagement mit dem Blick nach vorne in die Umsetzung, holt überforderte Betriebe schrittweise aus dem Freeze-Modus, weckt Nachzügler sanft aus dem Dornröschenschlaf und empowert Macher zu Vorreitern.

Und warum mit uns?

Wir sehen wenig Sinn darin, lediglich eine CO2-Bilanz mit 08/15-Reduktions-Tipps auszuspucken, welche für die allermeisten Betriebe sowieso nicht umsetzbar sind.

Unser Rezept ist ein Managementsystem **von Hoteliers für Hoteliers**. Ach, und Spaß! **Spaß** haben wir auch. Sonst macht niemand mit. Und logo gibt's ein **Logo**, plus **Urkunde** für die wall of fame.

TourCert ist **EMASplus** zertifiziert, **GSTC Member**, Teilnehmer am Klimaschutzprogramm des Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft (BVMW) und Unterzeichner der **Glasgow Declaration**. Unsere gemeinnützige GmbH vereint Expert:innen aus Tourismus, Wissenschaft, Umwelt, Entwicklung und Politik mit dem Ziel Tourismusunternehmen zur Umsetzung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise zu befähigen, zu beraten und zu begleiten. Unser Backing bildet unser starker Partner Klimahelden.



Mehr wert durch Mehrwert.



Sie erhalten eine belastbare Klimabilanz gemäß Greenhouse Gas Protocol - wie bei anderen Anbietern auch. Doch bei uns erst **nach** einer individuellen **Wesentlichkeitsanalyse**, damit wir auch das für Ihren Betrieb Richtige und Wichtige erfassen und anderes weglassen. Prinzip Gießkanne gibt's bei uns nicht.



Sie erhalten eine dezidierte Klimastrategie **nach** individuellem **Impact-Assessment**, damit die Maßnahme auch finanziell, personell und zeitlich zu Ihrem Betrieb passen. Und weil wir bereits seit Jahren im Geschäft sind, geben wir Ihnen unsere **Hotel-Maßnahmenkataloge** an die Hand.



Sie erhalten einen Klimareport, doch weil man im Wording heute sehr aufpassen muss, erst **nach** einem **Crashkurs in Klimakommunikation**.



Klimamanagement by TourCert wirkt wie eine **Nachhaltigkeits-Weiterbildung** für das gesamte Klimateam und kann folglich auch als neuer **Benefit für Ihre Stellenanzeigen** eingesetzt werden. So sind auch die Inhalte der **neuen Ausbildungspläne** abgedeckt.



Das **Monitoring der Umsetzung** haben wir auch mit im Gepäck, falls jemand nach der **Erfolgskontrolle** und dem **kontinuierlichem Verbesserungsprinzip** fragen sollte.



Da unser System cross-funktional im Unternehmen verankert und kontinuierlich fortgeführt wird, werden Sie auch vom gefürchteten Ghosting-Effekt durch Fluktuation verschont. Ihr **Invest bleibt im Betrieb, egal wer kommt und geht**.



Wir **empowern** Unternehmer, als Vorreiter einen zusätzlichen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, denn Klimamanagement bzw. Klimaschutz stellt nur **einen Teil** der betrieblichen Nachhaltigkeitsstrategie dar. In unserem Konzept wird durch den Einbezug von je einer Pflichtmaßnahme zu **Biodiversität, Ressourcenschonung** und BNE ein **ganzheitlicher Ansatz** gewährleistet.

*Und die Fledermaus?

Tequila wird aus Agavenpflanzen gewonnen, die von Fledermäusen bestäubt werden. Kein Biodiversitätserhalt, keine Fledermäuse, keine Tequilashots (an Hotelbars).



Aha. Und warum braucht man ein Klimamanagement?

Dass dieser rasch fortschreitende Klimawandel menschengemacht ist und wir nun ein gutes „Housekeeping“ brauchen, um aufzuräumen, dürfte von Generation ClimateChange bis zu den Boomern angekommen sein. Und trotz der Omnipräsenz des Themas klafft in der Realität immer noch die Lücke zwischen Lippenbekenntnissen und wirkungsvollem Handeln.

Unsere **Branche** ist **bekannt** für **Dynamik, Care, Lösungsorientierung** und **Unternehmertum**. Setzen wir doch diese Skills auch im Klimaschutz ein: Raus aus der Passivität und vor die Welle kommen. Hoteliers **sind Kümmerer**. Kümmeren wir uns um unseren Planeten!

Das Doppelopfer wurde von der Hotellerie bereits in Corona erbracht. Eine neue Doppelbelastung als Verursacher aber eben auch Leidtragender im Klimadiskurs kann sich niemand leisten.

Mit *Klimamanagement by TourCert* wird die **Branche Teil der Lösung**.

Tun wir es nicht, entziehen wir uns unserer Wirtschaftsgrundlage: Immobilien können renoviert werden - verbrannte Naturschutzgebiete, abgestorbene Wälder oder schneefreie Gipfel nicht.

Klimaschützer mit Plakaten auf Balkonen der **Luxus-Hotellerie** verschwinden wieder, der Imageschaden bleibt hängen.

Die Einstellung „Klima machen wir, wenn mal Zeit ist“ führt besonders in einem Segment zu immer mehr leeren Betten: der **Tagungshotellerie**. Firmen zurren ihre **grünen Reiserichtlinien** fest und **Hotels** benötigen als **Zulieferer** wegen der **Lieferkette** und **CSRD-Verpflichtungen** Ihrer Tagungskund:innen eine Klimabilanz, Klimastrategie sowie einen Klimareport, um im Geschäft zu bleiben.

Gute Gründe für die **Einführung eines Klimamanagementsystems** sind **schnell gefunden**:

- **Sicherung des MICE-Geschäftes**
- **Nachhaltiger Arbeitgeber**
- **Vorteile in Bankgesprächen**
- **Qualifizierung für Förderungen**
- **Potential Anhebung RevPAR**
- **Umweltbewusstes Markenimage**
- **Listung auf nachhaltigen Buchungsportalen zur Erreichung neuer Gästegruppen**
- **Anerkennung Nachhaltigkeitslabel im Sterne-Klassifizierungskatalog**
- **Reduktion der Betriebskosten sowie stetig steigender CO2-Abgaben**
- **Gebäudewertsteigerung**

Doch was bewegt aktuell alle gleichermaßen?

Korrekt: der Mitarbeitermangel. Nutzen Sie Klimamanagement by TourCert zur **Mitarbeiterfindung** (Identifikation) & **Mitarbeiterbindung** (Unternehmenskultur). Denn **Gen X, Y, Z & Alpha** arbeiten für **Gamechanger**.

74% junger Erwachsener denken bei Nachhaltigkeit an Klimaschutz.

(Quelle: rheingold Institut im Auftrag von Union Investment, Mai 2022)



Machen wir uns auf den Weg zu Net Zero.

Um ambitionierte und wissenschaftsbasierte Klimaschutzziele systematisch und kontinuierlich erreichen zu können, sollten relevanten Maßnahmen in einem gemeinsamen Klimamanagement gebündelt und gesteuert werden.

Die gesamte Wertschöpfungskette einer Hoteldienstleistung sowie sämtliche Stakeholder (Mitarbeitende, Gäste, Lieferanten, Region) werden berücksichtigt. Denn nur, wenn alle am Ball bleiben, gelingt die Transformation – Schritt für Schritt.

Klimamanagement by TourCert ist daher eine fortlaufende Mitgliedschaft und wird jährlich angewendet.

Und auch das ist Teil unserer Beratung: Wir sprechen mit Ihnen über Change und wie sie den typischen Herausforderungen wie Widerständen im Team von Anfang an den Wind aus den Segeln nehmen.

Klingt nach Arbeit? Ist es auch. Abakadabra gibt's nur in Hogwarts. Aber wir gehen gemeinsam. Muss es sein? Es muss sein. Es muss JETZT sein.

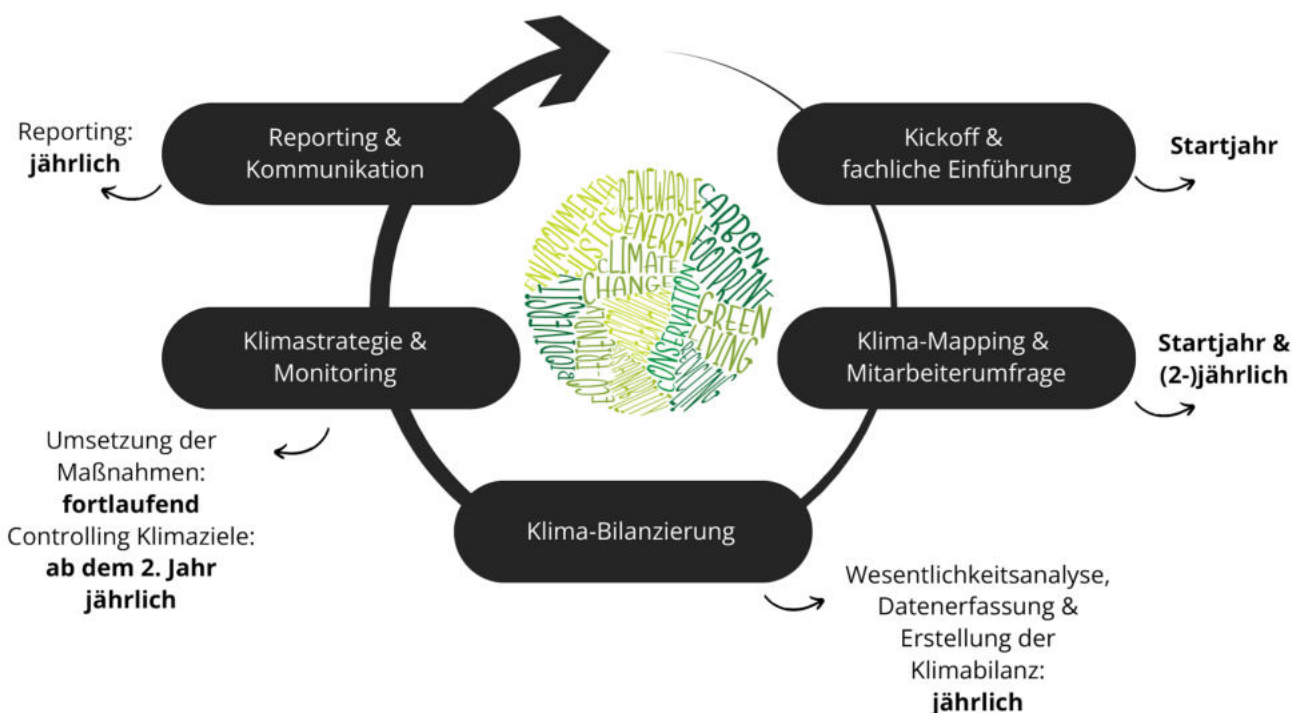
Grundsatzentscheidungen

A. Selbstverpflichtung eingehen

B. Klimabeauftragte/r und Klimateam benennen

TourCert®

Klimamanagement



-> langfristiger & kontinuierlicher Managementprozess

Grundsatzentscheidungen

A. Selbstverpflichtung eingehen

Am Anfang sind stets eine gemeinsame Vision und klare Ziele notwendig. Die von TourCert entwickelte Selbstverpflichtung beschreibt die Vision eines ambitionierten Klimaschutzes und verpflichtet zur Bereitstellung zeitlicher und personeller Kapazitäten.



Mit dem Unterschreiben der Selbstverpflichtungserklärung positioniert sich die Geschäftsleitung und schafft so eine Verbindlichkeit nach innen und außen. Zudem wird das Engagement des Unternehmens sichtbar und zum Startschuss für den Prozess. Die Öffentlichkeit, Mitarbeitende und Gäste sollen vom Engagement erfahren – getreu dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber“.

Dieses Commitment zu Beginn des Prozesses ist eine essenzielle Botschaft („top-down“), denn eine von oben vorgelebte Can-Do-Mentalität ist der Kickoff für ein erfolgreiches Klimamanagement. Es erhöht die Bedeutsamkeit der Einführung dieses Klimamanagementsystems und bildet die Grundlage zur Identifikation mit Klimaschutz.

Die Erklärung wird mit der Auftragsbestätigung unterzeichnet.

B. Klimabeauftragte/r und Klimateam

Ein Klimamanagement wirkt bereichsübergreifend und in der gesamten Organisation – umso wichtiger ist es, in einem starken Team anzutreten und den Prozess gemeinsam zu gestalten. Dabei ist es hilfreich, Verantwortlichkeiten zu definieren und festzulegen, wer den Hut aufhat. Diese Rolle übernimmt die/der Klimabeauftragte.

Der/die **Klimabeauftragte** wird als diejenige Person verstanden, die sich engagiert und verantwortlich für die Umsetzung des Klimamanagements einsetzen wird, alle notwendigen Maßnahmen koordiniert, Mitarbeitende über Fortschritte informiert und zur Beteiligung motiviert.

Er/Sie ist idealerweise weisungsbefugt und steht in engem Austausch mit der GF. Um den Prozess zielgerichtet initiieren und koordinieren zu können, muss der/die Klimabeauftragte sowie das Klimateam mit den im Klimamanagement einhergehenden zeitlichen Kapazitäten ausgestattet werden.

Damit der/die Klimabeauftragte kein Einzelkämpfer:in wird, unterstützt das **Klimateam** sie/ihn bei der Umsetzung aller notwendigen Prozesse, insbesondere beim Klimamapping, der Datenbeschaffung für die Klimabilanz sowie die Erstellung und Umsetzung der Klimastrategie.

Der/die Hotelmanager:in sowie crossfunktionale Verantwortliche aus Schlüsselbereichen (Haustechnik, Marketing) sollten das Klimateam besetzen und um eine/n Auszubildende/n ergänzt werden.



Um Klimaschutz aus Überzeugung betreiben und in die Teams sowie an Gäste und Lieferanten kommunizieren zu können, erhalten diese **Changemaker** über den Prozess eine **betriebliche Weiterbildung** zum Thema Klimaschutz. Mit dem erlernten Wissen und den erprobten Methoden, soll diese Task Force nun gemeinsam mit dem/der Klimabeauftragten kompetent und authentisch vorgehen und als Multiplikator wirken.

Klimaschutz in 5 Schritten



SCHRITT 1

Auftakt und fachliche Einführung

Nach dem Onboarding der/des Klimabeauftragten in einem 1:1-Termin wird nun der gemeinsame Auftakt des Klimamanagements in einer gemeinsamen **Online-Kick-off-Veranstaltung** gesetzt. Ab hier empfiehlt es sich, das Klimateam einzubinden. So sind alle Verantwortlichen auf dem gleichen Stand. Durch frühe Partizipation und aktive Unterstützung entsteht ein Teamgefühl und Solidarität zum/zur Klimabeauftragten.

Bei der Kick-off Veranstaltung werden die **Schritte des Prozesses im Einzelnen vorgestellt** sowie der zeitliche Ablauf dieser. Es werden konkrete Termine für die weiteren Veranstaltungen vereinbart, um den Prozess für alle Beteiligten transparent und verbindlich zu gestalten.

Um dem Team mögliche **Ängste direkt abzunehmen**, wird das Thema Change-Management adressiert und **Hilfestellung mit konkreten Verhaltensempfehlungen** geleistet.

Zudem wird das erste fachliche **Grundlagenwissen** zu den Themen Treibhausgasneutralität und Klimabilanzierung vermittelt. In diesem Zusammenhang soll gezielt die notwendige Fachlichkeit aufgebaut werden, um intern wie extern fundiert zu kommunizieren und Begrifflichkeiten klar voneinander abgrenzen zu können. Ein **Begriffsglossar** ergänzt hier den Support für's Klimateam.



Online



90 min



Aufstellung Klimateam,
Wissenstransfer, Terminierung



SCHRITT 2

Klima-Mapping als Einstieg in die Bestandsaufnahme

Hat was von Schnitzeljagd. Nur mit Klimabrille - also ohne Betriebsblindheit. Die anwendungsfreundliche Methode des **Klima-Mappings** bietet einen hervorragenden Einstieg in das Klimamanagement. Bei der Durchführung verbindet man Praxis mit Theorie.

Beim Klima-Mapping führt das Klimateam (in erweiterter Zusammensetzung) eine Begehung der gewählten Bereiche durch und identifiziert erste Potentiale zur Emissionsminderung, fördert den Dialog mit den Mitarbeitenden und entwickelt wertfrei Ideen für Klimaschutzmaßnahmen. Für die bessere Aufzeichnung können Gebäudegrundrisse verwendet werden, sodass Auffälligkeiten direkt auf den sog. Klima-Maps festgehalten werden können. Die Wirkung ist nicht zu unterschätzen – denn vergleichsweise kleine Verhaltensänderungen oder Sanierungen bergen mitunter große Potentiale.

Durch die **Gruppendynamik** und **Interaktion** entsteht **Spaß** und selbst hartnäckige Veränderungsmuffel können so mitgenommen werden. Als Hilfestellung erhalten Sie **Checklisten** und **Vorlagen** von uns.



Online + eigenständige Durchführung



30 Minuten zzgl. Umsetzung



Wissenstransfer, Vorlagen



Mitarbeitendenbefragung und Vorschlagswesen

Parallel zur Begehung des Betriebs findet eine **Online-Befragung** aller Mitarbeitenden statt, bei der in strukturierter Form Meinungen und Verbesserungsvorschläge hinsichtlich des Klimamanagements eingeholt werden. Die Umfrage sichert die **Akzeptanz** im gesamten Team, da jeder **Input** aufgenommen und allein dadurch schon **gewertschätzt** wird. Die Befragung dient also als Dialoginstrument zugleich auch der **Mitarbeiterbindung**,

Der Einbezug der Mitarbeitenden im Rahmen des Klimamanagements ist allerdings auch deswegen entscheidend, da **Mitarbeitende später die Macher und Hüter der Maßnahmenumsetzung** sind.

Gleichzeit wird bei der Befragung der Pendelverkehr der Mitarbeitenden erhoben, der für die spätere Datenerfassung (Klimabilanz) benötigt wird.



Online + eigenständige Durchführung



30 Minuten zzgl. Laufzeit der Befragung



Bereitstellung des Links, QR-Codes zur Umfrage, Auswertung dieser



SCHRITT 3

Einstieg in die Klimabilanz

Die Datenerhebung der eigenen Treibhausgasemissionen ist ein wichtiger Schritt, um die Ausgangslage zu verstehen und auf deren Grundlage die weiteren Schritte anzugehen.

In einer Klimabilanz werden die Treibhausgasemissionen aller relevanten Aktivitäten des Betriebes erfasst und dokumentiert. Das Vorgehen folgt den Richtlinien des **Greenhouse Gas Protocol**. Bei der Betrachtung der Treibhausgasemissionen und Emissionsquellen wird demnach zwischen drei Betrachtungsweisen (sogenannten Scopes) unterschieden:

In **Scope 1** werden alle Emissionen, die direkt am Standort entstehen und der Selbstkontrolle unterliegen, berechnet, wie z.B. jene durch Wärme oder dem Fuhrpark.

In **Scope 2** werden indirekte Emissionen, z.B. aus Nutzung von eingekaufter Energie wie Strom oder auch Fernwärme berechnet.

In **Scope 3** werden zugeliesserte Emissionen berechnet, welche aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten resultieren. Typische und relevante Emissionsquellen sind bspw. bezogene Lebensmittel, der Pendelverkehr der Mitarbeitenden sowie Abfälle. Durch den Einbezug dieser Emissionen wird die Klimabilanz aber erst umfassend, da im Gastgewerbe der Löwenanteil der Emissionen hier anfällt.

Die CSRD verlangt eine Bilanzierung von Scope 1 & 2 sowie alle wesentlichen aus Scope 3. Gemeinsam definieren wir das Bilanzjahr und finden in der **Wesentlichkeitsanalyse** heraus, welche Positionen in Scope 3 für Ihren Betrieb relevant sind und daher erfasst werden sollten.

Datenerhebung- und Berechnung

Auf Grund unserer Partnerschaft mit Klimahelden, können wir Ihnen **Sonderkonditionen** für die Bilanzerstellung anbieten (sofern Ihnen keine vorliegt). Die gesammelten Daten (Ihre Verbrauchsdaten) werden im **benutzerfreundlichen** Online-Tool vom Klimabeauftragten erfasst. Aus den Daten wird nun Ihre Klimabilanz von Klimahelden erstellt und einem **Plausibilitätscheck** vollzogen.

➔ **Die Bilanz ist Basis für die Ableitung der Klimastrategie.**



Online + eigenständige Durchführung



90 Minuten
(zzgl. Dateneingabe)



Wissenstransfer, Wesentlichkeitsanalyse,
Vorgehensweise Bilanzierung,
Datenerfassungs-Leitfaden

**YOU CAN'T
MANAGE
WHAT YOU
CAN'T MEASURE**



SCHRITT 4

Klima-Strategie & Re-Evaluierung*

Das Aufsetzen eines ambitionierten und zugleich **realistischen Klimaprogramms** mit Zielen und daraus abgeleiteten Maßnahmen ist der Wegweiser zur Klimaneutralität. Durch die Zielsetzung ist eine klare Vorgabe des angestrebten Zustandes in der Zukunft definiert. Die Maßnahmen stellen die Schritte dar, um den angestrebten Zustand auch **in der Praxis erreichen zu können** und werden verifiziert.

Zielsetzung

Nun braucht es Bekenntnisse der Führungsgremien zur Ableitung der **3 Klimaziele** aus den Hotspots der Klimabilanz. Bei der Zielsetzung wird mit dem in der Klimasprache sog. potentialbasierten Ansatz im ersten Jahr begonnen, der zunehmend mit dem sog. Science-Based-Target-Ansatz kombiniert wird. Keine Sorge - Sie erhalten auch ein kleines **Glossar** von uns zum Nachschlagen der Begriffe. So machen wir Sie zugleich fit für die Gästekorrespondenz.

Maßnahmenplanung

Maßnahmen werden nach **hotelspezifischen Kriterien** bewertet (sog. **Impact- Assessment**), bevor sie in die Strategie übernommen werden. Denn nicht alle Maßnahmen haben ein gleich hohes Potential die Treibhausgasemissionen zu senken. Es werden **je Ziel 3 Maßnahmen geplant** und um je 1 Maßnahme zum Erhalt der Biodiversität, zur Ressourcenschonung sowie zur Bildung nachhaltiger Entwicklung (BNE) ergänzt. Maßnahmen werden kontinuierlich getrackt und revalidiert. Nun liegt eine ganzheitliche Strategie vor, die auch umsetzbar ist und **mit dem Team von innen** heraus **individuell für den Betrieb entwickelt** wurde.

Maßnahmen können einmalige Ereignisse, kontinuierlicher/ sukzessiver Art sein oder dauerhaft. Gleich in der ersten Phase können sog. **Low Hanging Fruits** umgesetzt werden, die mit wenig oder gar keinen Investitionen verbunden sind und unmittelbar Kosten einsparen z.B. durch Verhaltensänderungen im Strom- und Heizungsverbrauch.

Bei der weiteren Planung muss berücksichtigt werden, dass einzelne Maßnahmen, wie z.B. die Sanierung der Gebäudehülle, Tausch von Heizungsanlagen oder die Umstellung hin zu einem klimaneutralen Fuhrpark, einen großen Effekt haben, aber auch mit Investitionen und Vorlaufzeiten verbunden sind. Häufig stehen verschiedene Fördermittel und günstige Förderkredite bereit. Bei der Planung sollten unbedingt entsprechende Experten hinzugezogen werden. Gerne sind wir Ihnen hierbei behilflich.

*Ab dem 2. Jahr tritt an Stelle der Strategieentwicklung das Controlling & die Re-Evaluation.



Online + eigenständige Durchführung



90 Minuten
zzgl. Erstellung
Strategie



Wissenstransfer, Diskussion
Ergebnisse Bilanz & Umfrage, Vorlage
& Anleitung Klimastrategie



Umsetzung der Maßnahmen



SCHRITT 5

Reporting & Kommunikation

Gemeinsam mit Ihrem Team und uns haben Sie nun „abgeliefert“ und dürfen bald die Lorbeeren ernten. Vorher gilt es noch den **Klimabericht** zu erstellen. Das machen wir.

Wenn es anderswo mit der Aushändigung des Berichtes endet, erhalten unsere Kund:innen zusätzlich eine **Urkunde** und ein **Logo**.

Die Veröffentlichung des Klimabericht wird von der Geschäftsführung des Hotelbetriebes verantwortet und sichergestellt. Der Klimabericht ist Grundlage der Erfolgskontrolle und der Weiterentwicklung des Klimaprogramms. Er dient zudem der Information der Mitarbeitenden und zur Transparenz nach außen gegenüber Gästen, Lieferant:innen und der Öffentlichkeit. Ihren Kund:innen, die dem Lieferkettenschutzgesetz unterliegen, können Sie den Bericht direkt zukommen lassen.

Doch Klimakommunikation soll gelernt sein zwischen **EU Claims Directive** und aufgeweckten Klimaaktivisten. Wir lassen Sie erst zur Tür hinaus, wenn das sitzt. Die Erläuterung der **Fettnäpfe**, Do's und Dont's in der anschließenden Kommunikation hilft den Betrieben in der sensiblen VUCA-Welt, keine risikoreichen Formulierungen zu verwenden und erklärt, warum eine Treibhausgasbilanz nicht zum Benchmarken erfunden wurde.

Hervorheben werden wir in Ihrem Bericht Ihre große Mühe, dass auch die aus Scope 3 relevanten Posten (nach einer Wesentlichkeitsanalyse) aufgenommen und berechnet wurden.

Neben der Berücksichtigung der Wissenschaft bei der Zielsetzung ist auch das **Controlling** ab dem 2. Jahr ein weiteres **wichtiges Qualitätsmerkmal**.

Im abschließenden Debrief nehmen wir Ihr Feedback auf, um alle nach Ihnen noch besser bedienen zu können. Wir informieren Sie über mögliche passende Projekte aus unserer Projektabteilung und vereinbaren den Termin für die Re-Evaluierung.



Online



60 Minuten
+ Debrief 30
Minuten



Übermittlung des Klimareports,
der Logos, der Urkunde sowie Tipps
zur Kommunikation

Entwicklungshilfe für den System Change.



Stephanie Schießl

Dipl.-Betriebswirtin
TourCert Coach
Klimamanagement

Als 1. Vollzeit-CSR- Managerin Deutschlands in der Hotelbranche kennt sie die Up's und Down's von Change gut.

Die (inter)nationale Privat- sowie Konzern-Hotellerie seit über 15 Jahren auch. Schon als Kind ein kleiner Umweltrebell, hilft sie nun Betrieben ihrer Lieblings-Branche und lehrt nebenher an diversen Hochschulen im Fach CSR.

Über jeden Anruf (0711-248397-23) und/oder jede Mail (teilderloesung@tourcert.org) von interessierten Unternehmen freut sie sich riesig, sagte sie - flatterte in ihr Büro und goss die Agave.

Ob Destinationen, Tourismusunternehmen oder Reisende -
wir bieten Orientierung.

Wir sind führend in der Qualifizierung, Beratung und Zertifizierung
von Nachhaltigkeit im Tourismus.



TourCert[®]
Qualified



Diese Broschüre ist auf 100% Recyclingpapier gedruckt